

Pressegespräch der Bundestheater-Holding, 16. Februar 2024

Zurück in der Normalität? Erfolgreicher Jahresabschluss trotz Inflation und Energiekrise

Das Geschäftsjahr 2022/23 war geprägt von einem positiven Jahresabschluss mit einer erfreulichen Einnahmesituation trotz signifikant steigender Sachkosten, vor allem im Energiebereich. Durch die über den Budgetwerten liegenden Erträge und dank der im Herbst 2022 durch den Bund neuerlich erhöhten Basisabgeltung konnte ein erfolgreiches Ergebnis erzielt werden.

Im Rahmen des heutigen Pressegesprächs hat der Geschäftsführer der Bundestheater-Holding, Christian Kircher, den Geschäftsbericht zur Saison 2022/23 veröffentlicht. Die Spielzeit stand im Zeichen der Rückkehr zur Normalität. Die Wiener Staatsoper und die Volksoper Wien konnten mit einer Sitzplatzauslastung von 97,8 % und 78 % an die Erfolge der Vor-Corona-Zeit anschließen. Im Sprechtheater stellten Krankenstände, Vorstellungsabsagen und Umbesetzungen weiterhin große Herausforderungen dar. Trotz dieser Unwegsamkeiten liegt das Burgtheater im internationalen Vergleich bei den Besucher:innenzahlen im Spitzenfeld. Insgesamt konnten bei den Österreichischen Bundestheatern 1.202.505 Besucher:innen (Vorjahr 890.539) in 1.549 Vorstellungen (Vorjahr 1.354) begrüßt werden.

Auch die Erlössituation bei den Bühnengesellschaften ist auf dem Weg zur Normalisierung. Die Umsatzerlöse betragen für den gesamten Bundestheaterkonzern im Berichtsjahr 76,9 Mio. EUR (Vorjahr: 54,6 Mio. EUR). Der Eigendeckungsgrad der Wiener Staatsoper stieg auf 43,5 % (Vorjahr 30,3 %), derjenige der Volksoper Wien auf 19,1 % (Vorjahr 14,3 %) und jener des Burgtheaters auf 21,2 % (Vorjahr 20 %).

Die Besucher:innenzahlen der laufenden Saison 2023/24 schließen an die erfolgreichen Zeiten vor Corona an bzw. übertreffen diese. Die Auslastung der aktuellen Spielzeit (bis 31.1.2024) liegt in der Wiener Staatsoper bei 99,16 %, in der Volksoper Wien bei 84,34 % und im Burgtheater bei 67,2 %.

Im Berichtsjahr wurde verstärkt Fokus auf die Compliance-Themen „Machtmissbrauch“ und „Kindeswohl“ gelegt. Die neu geschaffene Stelle „Datenschutz & Compliance“ organisierte konzernübergreifende Schulungen für Mitarbeiter:innen und überarbeitete den Compliance-Kodex komplett neu.

Über die Position „Human Resources“ in der Bundestheater-Holding wurden und werden gemeinsam mit den Gesellschaften Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sowie zur Lehrlingsförderung umgesetzt. Erstmals wurde in der Saison 2022/23 eine konzernweite Mitarbeiter:innenbefragung durchgeführt.

Mehrere Bauprojekte unter der Federführung der Bundestheater-Holding konnten mit einem Investitions- und Instandhaltungsvolumen von rund 6,5 Mio. EUR realisiert werden. Für die laufende Spielzeit plant die Bundestheater-Holding gemeinsam mit der Burgtheater GmbH die Neubestuhlung des Akademietheaters, weshalb dieses Anfang Juni 2024 für die Umbaumaßnahmen geschlossen wird.

Mit der Fortführung des erfolgreichen Energiemanagements der Österreichischen Bundestheater konnte der Gesamtenergieverbrauch der letzten acht Jahre um 24 % reduziert werden.

Bei den Österreichischen Bundestheatern stehen viele Maßnahmen im Zeichen der Nachhaltigkeit, nicht nur als Vorbereitung auf die kommende verpflichtende ESG-Berichterstattung. Der vorliegende Geschäftsbericht wurde ganz in Sinne dieses Bestrebens erstmals „Cradle to cradle“ klimafreundlich produziert.

Nach der erfolgreichen Zertifizierung des Burgtheaters mit dem Österreichischen Umweltzeichen im Herbst 2023 streben die Wiener Staatsoper und die Volksoper Wien die Erlangung dieses Gütezeichens im laufenden Kalenderjahr an.